



Inhalt

Bericht

Jahresbericht	
Editorial	4
Meilensteine	6
Stiftungsporträt	8
Fördertätigkeit	11
Geförderte Projekte	13

Finanzteil

Finanzteil	
Jahresrechnung	18

Editorial

Einen Beitrag an eine sichere und nachhaltige Energieversorgung leisten – das ist der Stiftungszweck der unabhängigen EKT Energiestiftung, die Ende 2022 gegründet wurde.

Der Verwaltungsrat der EKT Holding AG und der Regierungsrat des Kantons Thurgau haben sich zur Errichtung der Stiftung entschieden, um Impulse im Bereich der Energieversorgung zu setzen – Impulse, die auch über die Kantonsgrenzen hinaus Wirkung zeigen. Angesichts der schwierigen geopolitischen Lage und des Netto-Null-Ziels, welches die Schweizer Stimmbevölkerung im Juni 2022 angenommen hat und zu einem höheren Stromverbrauch führen wird, ist der Stiftungszweck aktueller denn je.

Als Stiftungsrat sind wir stolz darauf, was im ersten Jahr des Bestehens der Stiftung erreicht werden konnte. Wir fokussierten uns darauf, ein gutes Fundament für die Fördertätigkeit zu schaffen und den Stiftungszweck zu konkretisieren. In der Schweiz gibt es rund 14'000 Stiftungen – ein klares Profil ist deshalb zentral, um Wirkung zu entfalten.

Im Rahmen zahlreicher Gespräche mit Stakeholdern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik haben wir deshalb eine Förderstrategie erarbeitet, die auf den Säulen «Innovation» und «Bildung» basiert.

Denn wir sind überzeugt, dass es neue Ansätze und Wege braucht, um die Energieversorgung auch in Zukunft sicher und nachhaltig auszugestalten.

Wir wollen als EKT Energiestiftung dort Unterstützung bieten, wo Projekte zum ersten Mal erfolgen, wo Bestehendes in Frage gestellt wird und wo neue Technologien und Prozesse zum Einsatz kommen. Gleichzeitig ist für uns die Vermittlung von Wissen rund um Energie und Klima entscheidend, damit die Bevölkerung informierte Entscheide fällt. Die Säule «Bildung» soll ausserdem einen Beitrag zur Beseitigung des Fachkräftemangels leisten, der gerade im Bereich der Energieversorgung absehbar ist.

Die erfreulich grosse Zahl von eingereichten Gesuchen, die hohe mediale Resonanz auf die Lancierung und die Unterstützung von bereits sieben qualitativ hochwertigen Projekten bestätigen uns darin, dass unsere Förderstrategie einem Bedürfnis entspricht und wir mit der EKT Energiestiftung einen Unterschied machen können.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht zeigen wir neben unserer Strategie die Meilensteine im ersten Jahr der Fördertätigkeit auf. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Hinter den Erfolgen unseres ersten Jahres als EKT Energiestiftung stehen zahlreiche Menschen, die einen Beitrag geleistet haben. Unser besonderer Dank geht an Peter Schütz, Verwaltungsratspräsident der EKT Holding AG, Martin Simioni, CEO der EKT Holding und Walter Schönholzer, Regierungsrat des Kantons Thurgau für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Ebenfalls danken wir den zahlreichen Partnerorganisationen und allen Gesuchstellern für ihr eindrückliches Engagement.



Die EKT Energiestiftung fördert zukunftsgerichtete Projekte und Technologien, insbesondere im Kanton Thurgau.

Eine Stiftung aufzubauen und zu etablieren, bedingt die Bereitschaft, laufend dazuzulernen und die Förderstrategie anhand der Erfahrungen mit den geförderten Projekten weiterzuentwickeln. Genau mit diesem Ansatz arbeiteten wir auch im zweiten Jahr daran, möglichst viel Wirkung zu erzielen und damit einen Beitrag zu einer sicheren, nachhaltigen Energieversorgung zu leisten.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und den Austausch mit allen Personen, die uns unterstützen sowie mit den aktuellen und zukünftigen Projektverantwortlichen. Gemeinsam können wir daran mitwirken, die grossen Herausforderungen im Energie- und Klimabereich zu meistern.

**Im Namen des Stiftungsrats der
EKT Energiestiftung
Fabian Etter, Präsident des Stiftungsrats
Monika Scheidegger, Leitung Geschäftsstelle**

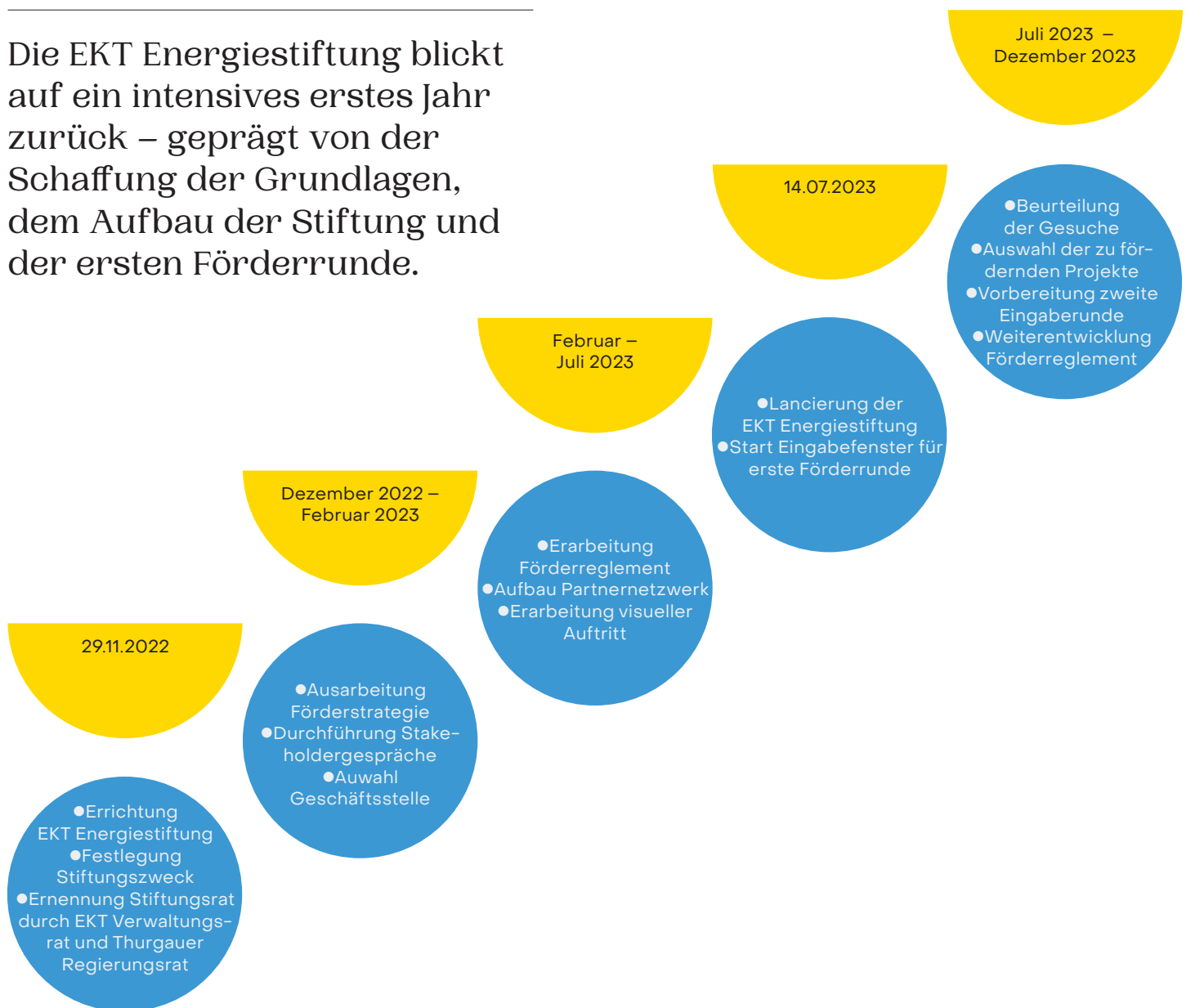
«Mit der Errichtung der EKT Energiestiftung verfolgt die EKT das Ziel, die sichere und nachhaltige Energieerzeugung und -versorgung im Kanton Thurgau zu fördern. Gerade die drohende Energiemangellage hat gezeigt, wie wichtig es ist, die regionale Energieproduktion auszubauen und die Energieeffizienz zu steigern. Dazu kann die EKT Energiestiftung einen wichtigen Beitrag leisten.»



Peter Schütz, Verwaltungsratspräsident der EKT Holding AG

Meilensteine

Die EKT Energiestiftung blickt auf ein intensives erstes Jahr zurück – geprägt von der Schaffung der Grundlagen, dem Aufbau der Stiftung und der ersten Förderrunde.





Das Medienecho auf die Lancierung sowie auf die erste Förderrunde der EKT Energiestiftung war erfreulich.

Erstes Stiftungsjahr in Zahlen

Gesuche

- Anfragen zu Vorabklärungen für Gesuchseingaben: **rund 40**
- Formelle Gesuchseingaben für Projektförderung: **31**, davon 13 Gesuche im Förderbereich Bildung und 18 im Förderbereich Innovation
- Gesuchseingaben für Betriebsbeiträge (Start up): **2**
- Anzahl unterstützte Projekte: **7**, davon 5 im Förderbereich Innovation und 2 im Förderbereich Bildung

Kommunikation

- Medienecho: gut **20** Medienartikel und 1 TV-Beitrag
- LinkedIn: **132** Follower und 20'000 Impressionen auf Lancierung

Netzwerk

- Aufbau Partnernetzwerk: rund **50** Organisationen, Unternehmen, Wirtschafts- und Berufsverbände, Bildungsinstitution etc.

•

Stiftungsrat

- Stiftungsratssitzungen: **8**
- eine **Vielzahl** an Projektsitzungen und bilateralen Besprechungen

Stiftungs-Porträt

Die Gewährleistung einer sicheren, nachhaltigen Energieversorgung und die Umsetzung der Klimaziele gehören heute zu grossen Herausforderungen. Die EKT Energiestiftung trägt dazu bei, diese zu meistern.

Unser Umfeld

Für das Funktionieren von Wirtschaft und Gesellschaft ist eine sichere und nachhaltige Energieversorgung zentral. Da die Schweiz noch zu rund 60 % von fossilen Energien abhängig ist, gleichzeitig ambitionierte Klimaziele anstrebt und die bestehenden AKW in den nächsten zwei Jahrzehnten vom Netz gehen, steht die Energieversorgung vor grossen Veränderungen. Der notwendige Umbau in Richtung erneuerbarer Energien ist sowohl eine Herausforderung als auch eine grosse wirtschaftliche Chance.

Wir, als EKT Energiestiftung, wollen mit der Förderung von Projekten und Technologien einen Beitrag an eine sichere und nachhaltige Energieversorgung sowie an die Umsetzung der Klimaziele leisten – gemeinsam mit engagierten, kreativen Partnern. Unser geografisches Wirkungsgebiet umfasst insbesondere den Kanton Thurgau und die Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, St. Gallen sowie Schaffhausen.

Unsere Vision

Der Thurgau setzt als schweizweiter Vorreiter wichtige Impulse für eine nachhaltige, sichere Energieversorgung und den Klimaschutz für die gesamte Schweiz.

Unsere Mission

Die EKT Energiestiftung unterstützt im Rahmen ihrer Fördertätigkeit:

- innovative Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz, die Potenzial für Skalierbarkeit aufweisen
- die Erweiterung des Wissens der Bevölkerung im Bereich Energie und Klima durch gezielte Unterstützung von Projekten im Bereich Aus- und Weiterbildung.

Unsere Werte

Wir pflegen den persönlichen Kontakt, sind fassbar und erreichbar. Unsere Zusammenarbeit mit Partnern soll Raum für neue Ideen und Ansätze sowie einen offenen Austausch bieten und die kontinuierliche Weiterentwicklung zum Ziel haben:

- Wir gehen kontrollierte Risiken ein – denn nur dann findet Innovation statt.
- Wir leben Transparenz – und erwarten diese auch von unseren Partnern.
- Wir lernen laufend dazu – und teilen unser Wissen mit unserer Community.
- Wir suchen Kooperationen – denn die Herausforderungen sind zu gross, um sie allein anzugehen.



Der Stiftungsrat der EKT Energiestiftung und die Leiterin der Geschäftsstelle (v.l.n.r.): Adrian Altenburger, Markus Bürgi, Brigitte Kaufmann-Arn (Vize-Präsidentin), Fabian Etter (Präsident), Monika Scheidegger (Leiterin Geschäftsstelle), Simon Vogel

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat als oberstes Organ der EKT Energiestiftung ist verantwortlich für die strategische Ausrichtung der Stiftung und die effektive Umsetzung des Stiftungszwecks. In dessen Rahmen trifft er seine Entscheide bezüglich Förderung und Finanzen unabhängig und eigenverantwortlich.

Der vom EKT Verwaltungsrat und vom Thurgauer Regierungsrat ernannte Stiftungsrat setzt sich aus folgenden Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen:

- Fabian Etter, Stiftungsratspräsident, Co-Präsident des Wirtschaftsverbands swisscleantech, selbständiger Berater
- Brigitte Maja Kaufmann-Arn, Vizepräsidentin Stiftungsrat, Kommunikationsberaterin, Kantonsrätin FDP
- Adrian Altenburger, Stiftungsratsmitglied, Professor für Gebäudetechnik und Energie, Hochschule Luzern

- Markus Bürgi, Stiftungsratsmitglied, Rechtsanwalt, Gemeindepräsident Stettfurt
- Simon Vogel, Stiftungsratsmitglied, Elektroingenieur, Kantonsrat Grüne



«Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und die Klimaziele zu erreichen, braucht es innovative Technologien und Konzepte. Mit der EKT Energiestiftung helfen wir, dass beispielsweise Pilotprojekte umgesetzt und Anschubfinanzierungen geleistet werden können.»

Fabian Etter, Präsident des Stiftungsrats

Geschäftsstelle der EKT Energiestiftung

Auf Basis einer öffentlichen Ausschreibung hat der Stiftungsrat die Firma Nova Energie Ostschweiz AG mit der Betreuung der Geschäftsstelle der Stiftung mandatiert. Die Geschäftsstelle ist für die operativen Aufgaben zuständig und bereitet die zu treffenden Förderentscheide zuhanden des Stiftungsrats vor. Die Leitung der Geschäftsstelle: Monika Scheidegger, Dipl. Umwelt-Naturwissenschaftlerin ETH

Stifterin

Ende 2022 hat die EKT Holding AG (EKT) die gemeinnützige «EKT Energiestiftung» errichtet. Die EKT, 1912 als «Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau» gegründet, ist für die sichere und zuverlässige Versorgung mit Energie und Daten im Thurgau verantwortlich und zu 100 % im Besitz des Kantons. Zudem kauft und verkauft die EKT Strom in der ganzen Schweiz und setzt sich für eine nachhaltige Strom- und Wärme-erzeugung ein.

Die EKT bezieht beinahe den gesamten Strom für ihre Kunden von der Axpo Holding AG und hält an ihr eine Beteiligung von 12.25 %.

Einen Teil der Axpo-Dividende legt die EKT in die EKT Energiestiftung ein. Das Stiftungskapital beträgt rund vier Millionen Franken. In den nächsten Jahren sind weitere Einlagen geplant.



«Ich freue mich, dass die EKT Energiestiftung auch im Bereich der Innovation und Bildung wirtschaftliche, energiepolitische und gesellschaftliche Impulse im Kanton Thurgau setzen wird. Die Tätigkeit der Förderstiftung ergänzt unser langjähriges und erfolgreiches Förderprogramm Energie optimal.»

Regierungsrat Walter Schönholzer, Vorsteher des Departements für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau



«Uns für eine sichere und nachhaltige Energieversorgung in unserem Kanton einzusetzen, gehört zum Kernauftrag unserer Stiftung. Wir müssen alle Ideen mit offenem Blick prüfen. Es ist ein gesellschaftlicher Auftrag, ohne ideologische Scheuklappen, gute Projekte und Innovationen zu fördern. Das tut die EKT Energiestiftung.»

Brigitte Kaufmann-Arn, Vizepräsidentin des Stiftungsrats

Fördertätigkeit

Im Sinne Förderstrategie legt die EKT Energiestiftung den Fokus der Fördertätigkeit auf die Themen Energie und Klima und konzentriert sich auf die zwei Förderbereiche Innovation und Bildung.

Förderbereich Innovation

Der Ursprung jeder Innovation ist eine neue, kreative Idee der Problemlösung auf dem Weg zur Erreichung eines Ziels. Um eine sichere und nachhaltige Energieerzeugung und -versorgung zu erreichen, sind neue, überraschende Impulse gefragt. Diese können sich nur im Rahmen einer gewissen Risikobereitschaft entfalten.

Hier setzt die EKT Energiestiftung an. Sie will relevante Neuerungen und Weiterentwicklungen im technischen, wirtschaftlichen und sozialen Umfeld anstossen und ihre Umsetzung ermöglichen. Innovative Technologien, Dienstleistungen und Systeme rund um die erneuerbare Energieproduktion, die Energieeffizienz, die Energiespeicherung und die Digitalisierung in der Energieversorgung sollen zur Anwendung gelangen und einen Wandel in Gang setzen.

Förderbereich Bildung

Die Umwandlung des Energiesystems bedingt neben den technischen und wirtschaftlichen Transformationen auch einen gesellschaftlichen Wandel. Um Teil dieses Wandels zu sein und ihn mitzugestalten, brauchen die Menschen neue Alltagskompetenzen. Sie sollen sensibilisiert sein für die Fragen der nachhaltigen, sicheren Energieversorgung und -nutzung sowie des Klimaschutzes. Dazu müssen sie über Wissen verfügen und die eigenen Handlungsmöglichkeiten kennen.

Für den Stiftungsrat der EKT Energiestiftung ist Bildung eine der Voraussetzungen für den gesellschaftlichen Wandel. Sie betrifft nicht allein Kinder und Jugendliche oder Lehrpersonen in ihrer Multiplikatorenwirkung, sondern die ganze Bevölkerung. Bildung umfasst damit sowohl die Ausbildung als auch die Weiterbildung im Sinne der stetigen Erweiterung des Wissens, um wechselnden Herausforderungen gewachsen zu sein.



«Die Transformation unserer Energieversorgung ist eine der grossen Herausforderung unserer Zeit. Dieser Wandel erfolgt nicht von allein, sondern erfordert entschlossenes Handeln und innovative Ideen. Mit der EKT Energiestiftung leisten wir einen Beitrag und ermöglichen neue und zukunftsweisende Innovationen im Thurgau.»

Simon Vogel, Mitglied des Stiftungsrats

Förderarten

Die EKT Energiestiftung kennt zum einen die Projektförderung. Sie fördert Projekte, die neuartig sind und sich durch Leuchtturmcharakter auszeichnen. Zum anderen spricht sie Betriebsbeiträge und unterstützt damit Unternehmen (insbesondere Start-ups), Organisationen, öffentlich-rechtliche Körperschaften und Institutionen, die im Bereich Energie und Klima aktiv und auf den Stiftungszweck ausgerichtet sind.

Förderkriterien

Grundsätzlich ergänzt die EKT Energiestiftung mit ihrer Fördertätigkeit die bestehende Förderlandschaft von Kantonen und Bund.

Sie bietet eine tiefe Einstiegshürde für die Fördergelder und schliesst Projekte nicht aus, die gleichzeitig von anderen Unterstützungen profitieren.

Für die Förderbereiche «Innovation» und «Bildung» sowie die Förderarten «Projekte» und «Betriebsbeiträge» sucht die EKT Energiestiftung Impulse für wegweisende Entwicklungen, die einen Beitrag leisten:

- zu einer nachhaltigen, sicheren Energieversorgung
- zum effizienten Einsatz von Energie
- zur Bereitstellung und Speicherung von erneuerbarer Energie
- zum Schutz des Klimas
- zur Digitalisierung im Energiebereich.

Förderungswürdige Projekte beziehungsweise Unternehmen und Organisationen für Betriebsbeiträge sollen in hohem Mass den Grundkriterien entsprechen.

- Replikationsfähigkeit: Sie motivieren zur Nachahmung und lassen sich auch von anderen Organisationen, Unternehmen, öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Institutionen umsetzen.
- Erkenntnisgewinn: Sie bringen neue Erkenntnisse in den Themen Energie und Klima.
- Skalierbarkeit: Sie zeigen Potenzial zur Anwendung unter veränderten Massstäben.
- Wirkungsorientierung: Die bewilligten Mittel müssen wirkungsorientiert eingesetzt werden.



«Mit der EKT Energiestiftung wird im Thurgau die einzigartige Möglichkeit geschaffen, Projekte zu fördern, welche nicht nur eine nachhaltige, sondern auch sichere und zukunftsfähige Energieversorgung sicherstellen helfen.»

Adrian Altenburger, Mitglied des Stiftungsrats



«Die EKT Energiestiftung ist eine Chance für Unternehmen, Gemeinden und Menschen mit Ideen im Thurgau. Sie ebnet den Weg, um innovative Projekte zu entwickeln und die junge Generation auf den Weg zu einer nachhaltigen und sicheren Energiezukunft mitzunehmen.»

Markus Bürgi, Mitglied des Stiftungsrats

Geförderte Projekte

Bei der EKT Energiestiftung ist eine vielfältige Palette an Gesuchen eingegangen. Nach einer intensiven Evaluation unterstützt sie sieben Projekte, die alle auf unterschiedliche Weise zu einer sicheren und nachhaltigen Energieversorgung beitragen.

Die geförderten Projekte im Bereich «Innovation»

Der Stiftungsrat hat die 2023 eingegangenen Gesuche anhand der Förderkriterien auf Aspekte wie Beitrag zum Stiftungszweck, Innovationsgehalt, Skalierbarkeit und potenzielle Wirkung geprüft und im Bereich der «Innovation» fünf Projekte als förderungswürdig beurteilt. Sie setzen sich mit der Energiespeicherung, der Digitalisierung in der Energieversorgung, dem Zubau der erneuerbaren Energien auf bestehenden Infrastrukturen oder der Reduktion der CO₂-Emissionen im Bau auseinander.

Projekt 1:

Klimapositives Wohnen in der Ostschweiz

In Güttingen befinden sich mit der Siedlung «Alte Schmitte» die ersten klimapositiven PlusEnergie Bauten (kPEB) im Kanton Thurgau im Bau. Neben der

maximalen Energieeffizienz bei Gebäudehülle und Haustechnik weist die Siedlung in Betrieb und Unterhalt eine ausgeglichene CO₂-Jahresbilanz auf. Ein klimapositives Gebäude berücksichtigt als dritten Aspekt die «Grauen Emissionen», also jene Treibhausgas-Emissionen, welche während der Erstellung resultieren. Diese werden bis 2050 substituiert und kompensiert. Die Siedlung erreicht somit das «Netto-Null-Ziel 2050» der Schweiz im Bereich des Wohnens. Das geförderte Projekt «Klimapositives Wohnen in der Ostschweiz» umfasst das begleitende Monitoring und die Visualisierung für eine Gebäude-CO₂-Buchhaltung am Beispiel der Siedlung «Alte Schmitte». Im Fokus stehen die Auswirkungen von Optimierungsmassnahmen im Betrieb der Überbauung für die Erreichung des Netto-Null-Ziels. Das Projekt leistet damit einen Beitrag, die zukunftsgerichtete Bauweise zu forcieren.

Projektkoordination: ZHAW, Institut für Nachhaltige Entwicklung, Winterthur

Partner: Konsortium Giuseppe Fent AG und Sympheny

Projektdauer: 01.01.2025 – 31.12.2027

Projekt 2:

Multi-Konzentrations-Flüssigkeitstank

Mit der Unterstützung der Entwicklung eines Multi-Konzentrations-Flüssigkeitstanks fördert die EKT Energiestiftung eine vielversprechende, innovative Technologie, die einen wichtigen Beitrag zur saisonalen Energiespeicherung leisten kann. Unter den heutigen Wärmespeichertechnologien gilt das in diesem Projekt zur Anwendung kommende Flüssig-sorptionsverfahren als besonders attraktiv, da es eine kompakte und effiziente Langzeitspeicherung selbst für kleinere Gebäude ermöglichen könnte.



Illustration der Überbauung «Alte Schmitte in Göttingen», die als klimapositiver PlusEnergieBau realisiert und für das Monitoring im Betrieb gefördert wird (Quelle: Giuseppe Fent AG).

Projektträgerin: OST, Institut für Solartechnik SPF, Rapperswil

Partner: IMI Hydronic Engineering Switzerland AG

Projektdauer: 01.04.2024 – 31.03.2026

Projektträgerin: aliunid AG, Brugg

Begleitung/Partner: EKT AG

Projektdauer: 01.04.2024 – 31.03.2025

Projekt 3:

Energiezukunft Ostschweiz

Das Projekt «Energiezukunft Ostschweiz» will lokale und regionale Energieversorgungsunternehmen (EVU) von den Chancen der Digitalisierung in der Energieversorgung überzeugen – und das in der praktischen Anwendung. Zwei EVU im Versorgungsgebiet der EKT erhalten Gelegenheit, ein «Digitalisierungspaket» zu testen, in dessen Fokus die Echtzeitmessung des Energieverbrauchs bei ihren Endkunden steht.

Der angestrebte Mehrwert für die EVU ist sehr vielfältig: Neben der Optimierung der Strombeschaffung geht es vor allem auch um die Steigerung der Energieeffizienz und die Dokumentation von Einsparungen.



Projekt «Energiezukunft Ostschweiz»: Forcieren der Digitalisierung (Quelle: ibw/Felix Wey)

Projekt 4:

Solarstrom von der Autobahn

Im Weiteren unterstützt die Stiftung die Umsetzungsstudie für eine erste, rund 400 Meter lange Autobahnüberdachung zur Solarstromproduktion in der Ostschweiz. Bestandteile der Studie bilden die Abklärungen der rechtlichen und politischen Möglichkeiten, die Finalisierung der technischen Konstruktion sowie die Berechnung des Investitionsbedarfs und der Rentabilität.

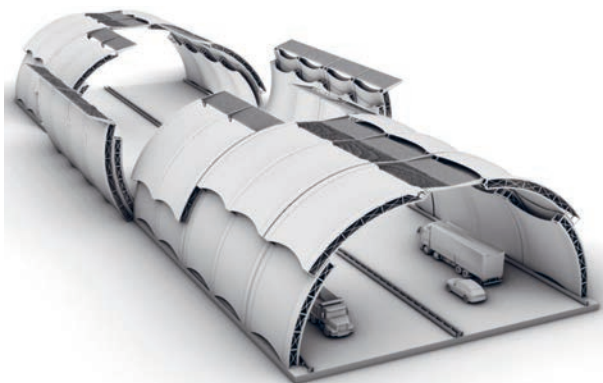
Das Projekt leistet die Grundlagen für die Finanzierung der Pilotanlage und kann dazu beitragen, erste Kapitalgeber für die Umsetzung zu gewinnen. Die Erkenntnisse sollen auch für andere, ähnliche Projekte verwendet werden.

Weitere Informationen: solarautobahn.ch

Projektträgerin: OST, Institut für Innovation, Design und Engineering, St. Gallen

Partner: ChangeDynamics GmbH, Energy Membrane GmbH (Technologiepartner)

Projektdauer: 01.01.2024 – 31.12.2024

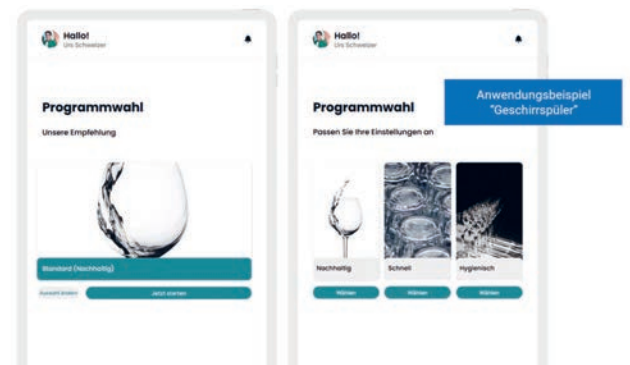


Visualisierung der Autobahnüberdachung

Projekt 5:

Wirkung und Wahrnehmung von Green Patterns

Green Patterns sind Designmuster, die zum Einsatz kommen, um umweltfreundliche Entscheidungen und nachhaltiges Verhalten zu fördern. So kann beispielsweise beim Geschirrspüler die Voreinstellung eines «Eco-Modus» dazu führen, dass dieser regelmässiger



«Green Pattern»: Beispiel für die Anwendung beim Geschirrspüler

genutzt wird. Doch wie wirken solche «Anstösse» bei den Nutzenden längerfristig? Auf welche Green Patterns reagieren sie?

Das Projekt zur Untersuchung von Wirkung und Wahrnehmung von Green Patterns im Energiebereich der ZHAW in Winterthur soll Antworten auf solche Fragen geben. Am Projekt beteiligt sind verschiedene im Thurgau ansässige Unternehmen.

Projektträgerin: ZHAW, Institut für Marketing Management, Winterthur

Partner: Partnerunternehmen des «ZHAW Sustainability Lab» sowie des «ZHAW Center of Excellence for Industrial Product Management»

Projektdauer: 01.01.2024 – 30.09.2024



Das mobile, onlinegestützte Unterrichtsangebot «Stadt der Zukunft» soll das Verständnis für die Herausforderungen der Energiezukunft fördern.

Die geförderten Projekte im Bereich «Bildung»

Ausserdem hat der Stiftungsrat zwei Bildungsprojekten Unterstützung zugesagt. Bei beiden steht die Sensibilisierung der nächsten Generation für Energie- und Klimathemen mittels spielerischer Methoden im Vordergrund.

Projekt 1: Stadt der Zukunft

Beim ersten geförderten Bildungsprojekt «Stadt der Zukunft» handelt es sich um ein mobiles, onlinegestütztes Unterrichtsangebot, welches die Pädagogische Hochschule Thurgau für fünfte und sechste Klassen entwickelt hat. Dabei bauen Schülerinnen und Schüler gemeinsam ein Stadtmodell mit dem Ziel, eine energieeffiziente und nachhaltige Stadt zu entwickeln. Nun sollen während einer Pilotphase 20 Thurgauer Schulen vom neuen Lernangebot profitieren. Zum Projekt gehören die Begleitung und Evaluation der

Pilotphase sowie die Weiterentwicklung des Lernangebots, so dass die «Stadt der Zukunft» anschliessend bei möglichst vielen Thurgauer Schulen zum Einsatz kommen kann. Der Stiftungsrat sieht das Projekt als Beitrag dazu, das Verständnis für die Herausforderungen und die Zusammenhänge im Bereich der sicheren, nachhaltigen Energieversorgung bei Schülerinnen und Schülern zu fördern.

Projektträgerin: Pädagogische Hochschule Thurgau, Kreuzlingen

Partner: Zusammenarbeit in der Entwicklungsphase: IHK Thurgau; Förderung Konzeptionsphase: Akademien der Wissenschaften Schweiz, Stiftung Crescere, TKB, Amt für Volksschule TG; Förderung Umsetzungsphase: Stiftung Enegro

Projektdauer: 01.01.2024 – 31.12.2024

Projekt 2:

EnergyGame4all

Bei diesem Bildungsprojekt geht es um die Entwicklung des «EnergyGame4all», einem Online-Spiel rund um den persönlichen Energieverbrauch. Die Spielerinnen und Spieler managen ein virtuelles Zuhause mit dem gesamten Energiebedarf für Licht, Elektrogeräte, Heizwärme, Warmwasser und E-Mobilität. Die gewählten Massnahmen und Investitionen werden dabei unter dem Aspekt der ökologischen Konsequenzen sowie der wirtschaftlichen Amortisation beurteilt und mit Punkten belohnt. Basierend auf dem Punktesystem treten die Spielenden dabei gegeneinander an und können ihre Aktionen untereinander vergleichen. Diese Konkurrenz animiert zum Wiederholen und Verbessern der eigenen Massnahmen.

Das geförderte Projekt umfasst neben der Entwicklung des Spiels dessen Lancierung im Kanton Thurgau. Für den Stiftungsrat hat es das Potenzial, die jüngere Generation zu sensibilisieren und für energieeffizientes Handeln im realen Leben zu motivieren.



Das Online-Spiel «EnergyGame4all» weckt das Interesse der jüngeren Generation, den persönlichen Energieverbrauch zu reduzieren.

Projektträgerin: Förderverein Energietal Toggenburg, Wattwil

Partner: Suissetec, OST Rapperswil

Projektdauer: 01.03.2024 – 30.06.2024

Jahresrechnung 2023

Geschäftstätigkeit	2023
Betriebsertrag	
Erhaltene Zuwendungen von EKT Holding AG	3'800'000.00
Total Betriebsertrag	3'800'000.00
Förderaufwand	
Projektförderung Innovation	-272'320.00
Projektförderung Bildung	-125'000.00
Total Förderaufwand	-397'320.00
Bruttoergebnis 1	3'402'680.00
Personalaufwand	
Löhne	-33'056.80
Spesenentschädigungen effektiv	-859.00
Sozialversicherungsaufwand (AHV, IV, EO, ALV, FAK)	-4'140.60
Total Personalaufwand	-38'056.40
Bruttoergebnis 2	3'364'623.60
Übriger betrieblicher Aufwand	
Honorar Geschäftsstelle	-99'809.65
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-1'434.00
Verwaltungs- und Informatikaufwand (Büromaterial, Drucksachen)	-3'374.75
Werbeaufwand	-35'196.90
Total übriger betrieblicher Aufwand	-139'815.30
Betriebsergebnis	3'224'808.30
Finanzaufwand und -ertrag	
Bankspesen	-65.80
Erträge aus kurzfristigen Geldanlagen	24'336.11
Total Finanzaufwand und -ertrag	24'270.31
Gewinn	3'249'078.61



Herausgeberin, Konzept und Redaktion
EKT Energiestiftung



**ENERGIE
STIFTUNG**

**Wir
unterstützen
Ihr innovatives
Projekt**

EKT Energiestiftung
Winterthurerstrasse 3
8370 Sirnach
T 052 368 08 01
info@ekt-energiestiftung.ch
ekt-energiestiftung.ch